

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 110 (1992)  
**Heft:** 30-31

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erschliessung der anschliessenden Stadtteile und sind grosszügig städtisch mit Alleen zu gestalten. Diese «Quais» könnten den Stadtraum längs des Bahnkörpers fassen und die Querung der Gleisanlagen an verschiedenen Stellen ermöglichen.

An den beiden letztangeführten Punkten teilten sich die Geister: Nicht allen leuchtete die Analogie «Verkehrsknotenpunkt mit Gleisanlagen» und «Landschaftselement Fluss» ein. Wobei vor allem die Immissionen, aber auch die zu

überwindenden Höhendifferenzen des Bahnkörpers es einigen Anwesenden schwierig machten, diesem Gedanken-gang zu folgen.

Doch die Diskussion hat erst angefangen. Nach den Sommerferien findet eine allen zugängliche Ausstellung der Projekte im Hotel «Winterthur» statt, mit Führungen und Diskussionsveranstaltungen. Das nächste Schwerpunktthema des begleitenden Forums wird der Problemkreis «Verkehr» sein. Die Stunde der Wahrheit naht...

#### Zur genaueren Information:

Die Planungsorganisation Stadtentwicklung gibt sporadisch Informationschriften über den Stand der Winterthurer Planung heraus. Sie sind zu beziehen beim: Departement Bau, Stadtentwicklung Winterthur, Postfach, 8402 Winterthur.

Adresse der Verfasserin: K. R. Lischner, Al-lenmoosstr. 125, 8057 Zürich

## Wettbewerbe

### Reconstruction de l'école d'architecture de Nancy FR

La Direction Départementale de l'Équipement de Meurthe-et-Moselle FR lance un appel de candidature pour le concours relatif à la reconstruction de l'école d'architecture de Nancy. Cet appel est ouvert à tout architecte ou équipes d'architectes européens (CEE et Suisse).

L'opération concerne la réalisation de l'école, comportant environ 5340 m<sup>2</sup> de surface utile, et d'un espace vert 2500 m<sup>2</sup>.

Les dossiers de candidatures devront être rigoureusement conformes aux prescriptions du règlement du concours, qui sera envoyé à tous les concurrents qui en feront la demande écrite par pli postal recommandé avec accusé de réception à l'adresse suivante: Direction Départementale de l'Équipement de Meurthe-et-Moselle, SERPAG/MA, C. O. 25, 54035, Nancy-Cédex (France), Tél. 83 32 85 71 (même adresse pour renseignements!)

Les dix candidats admis à la première phase fourniront une note dactylographiée et une prestation graphique réduite. Les cinq concurrents sélectionnés pour la 2<sup>e</sup> phase fourniront une prestation de type esquisse. Date limite de réception des candidatures: 18 août 17 h.

### Mehrzweckhalle und Schulhaus-erweiterung in Rechterswil SO

Der Gemeinderat von Rechterswil veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckhalle und für die Erweiterung des bestehenden Schulhauses. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu. Betreffend Arbeitsgemeinschaften bzw. Architekturfirma (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Die Teilnahmeberechtigung ist mit der Anmeldung auszuweisen. *Fachpreisrichter* sind Urs Burkard, Baden; Christoph Schneider, Burgdorf; Wilfried

Steib, Basel; Xaver Wigger, Rechterswil; Heinz Kurth, Burgdorf, Ersatz. Für Preise steht dem Preisgericht 55 000 Fr., für *Ankäufe* zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* 9 Klassenzimmer, 4 Werkräume, 3 Jugendräume, Musikzimmer, Bibliothek, Lehrerzimmer, Nebenräume; Mehrzweckhalle 18x30 m mit Bühne und Nebenräumen, Aussenanlagen, Abwartwohnung.

Die *Anmeldung* hat bis spätestens dem 26. September 1992 schriftlich an die Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 56, 4565 Rechterswil, zu erfolgen mit Beilage einer Bestätigung der Teilnahmeberechtigten sowie einer Quittung über die vorgängige Einzahlung einer Hinterlage von 400 Fr. auf PC-Konto 45-2906-0 mit dem Vermerk «Wettbewerb Mehrzweckhalle und Erweiterung Schulhaus». *Termine:* Fragestellung bis 5. Dezember 1992, Ablieferung der Entwürfe bis 12. März, der Modelle bis 26. März 1993.

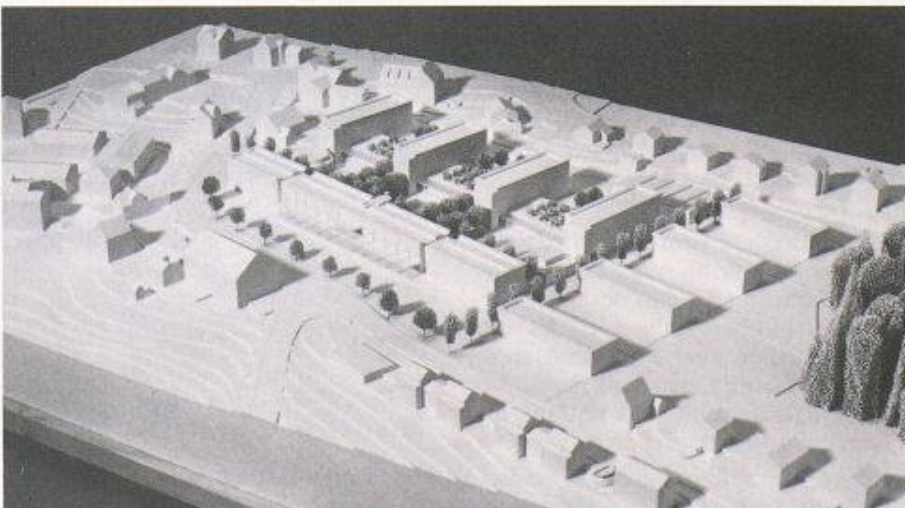
### Dorfzentrum Tschann-Land, Gemeinde Buchrain LU

Die Gemeinde Buchrain LU veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für ein Dorfzentrum auf dem Areal Tschann. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit

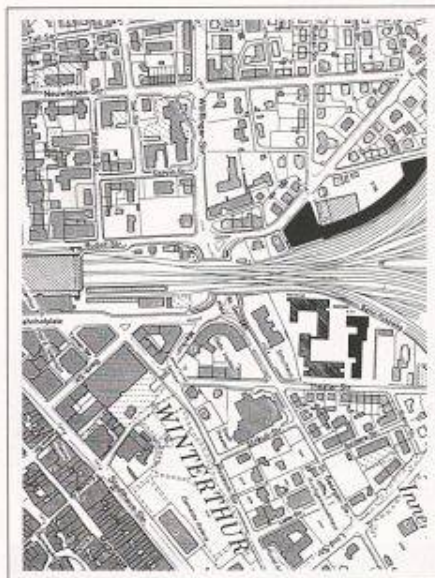
mindestens dem 1. Januar 1990 Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Luzern haben. Es wurden neunzehn Entwürfe beurteilt. Drei Projekte mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (28 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hans Eggstein, Luzern, und Lukas Sigrist, Hochdorf
2. Preis (20 000 Fr.): H. + J. Fischer, Luzern
3. Preis (18 000 Fr.): Victor Ehrenbold, Adligenswil; Mitarbeiter: Markus Bergen
4. Preis (10 000 Fr.): Walter Rüssli, Luzern; Mitarbeiter: Remo Halter, Beda Diller, Stefan Lüthi
5. Preis (9000 Fr.): Richard Kretz, Luzern
6. Preis (8000 Fr.): Architektengemeinschaft Sepp Rothenfluh und Angela Stockmann, Luzern; Mitarbeiter: Alain Othenin-Girard
7. Preis (7000 Fr.): Architektengemeinschaft Beat Büchler und Markus Scheidegger, Kriens

Fachpreisrichter waren Jean-Pierre Deville, kant. Raumplanungsamt, Luzern; Monika Jauch, Luzern; Andreas Rigert, Luzern; Heinrich Schachenmann, Küttigkofen; Karl Schönbächler, Schwyz; HU Remund, Sem-pach-Station, Ersatz.



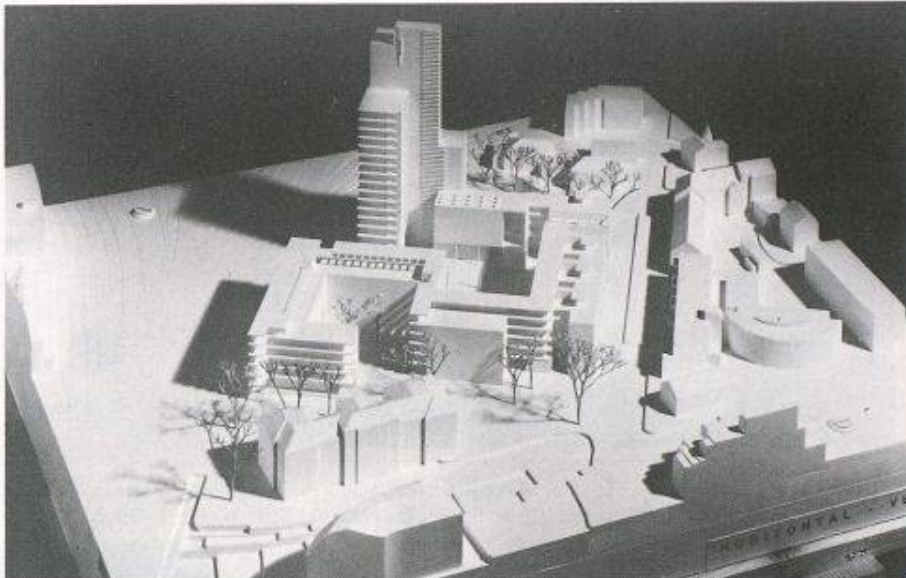
Dorfzentrum Tschann-Land. 1. Preis (28 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hans Eggstein, Luzern, und Lukas Sigrist, Hochdorf



### Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum Theaterstrasse, Winterthur

1. Rang, 1. Preis (19000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): **Burkhard Meyer-Steiger** und Partner, Baden; Mitarbeiter: **R. Ganz, D. Hunkeler, D. Bannwart**

Den Verfassern gelingt es, ein in sich geschlossenes Stadtquartier zu schaffen. Diese Qualität fin-

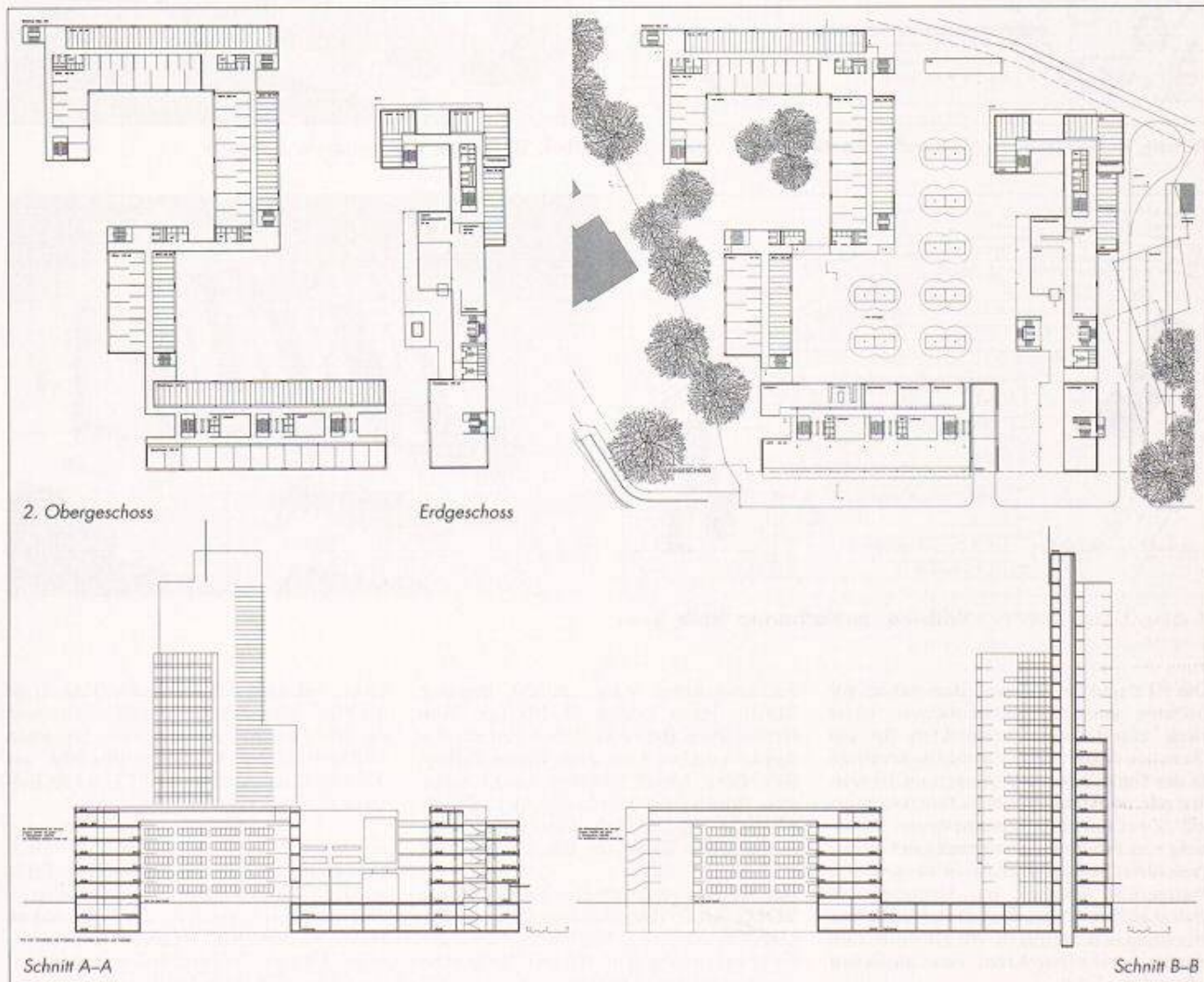


det auch in den grossräumlichen Bezügen eine Entsprechung. Die Projektgliederung in zwei Teilen entspricht der Aufgabenstellung. Der vom Programm her stark definierte PTT-Teil wird auch städtebaulich bestimmend behandelt und ist Ausgangspunkt zukünftiger Entwicklungen. Nicht die Bedeutung der Nutzung legitimiert die Dominanz, sondern ihre städtebauliche Position.

Mit grosser Sorgfalt und Sicherheit wird die Gestaltung der einzelnen Gebäudeteile durchgeführt. Das Setzen eines vertikalen Akzentes an diesem

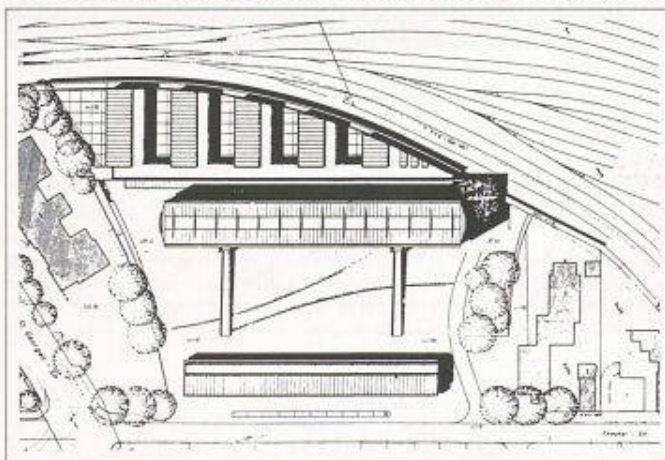
spezifischen Ort steht in ergänzendem Zusammenhang mit den näheren und weiteren, das Stadtbild zeichenhaft prägenden Elementen. Dies bedeutet auch einen neuen impulsgebenden Ansatz zur Anhebung der Bedeutung des Nordteils der Stadtmitte und verhindert die Gefahr einer allmählichen städtebaulichen und kommerziellen Verflachung der Stadtgestalt.

Trotz dieser prägnanten Komponente ist die Massstäblichkeit gewahrt und aktiviert zu einer kohärenten Weiterentwicklung des Stadtbildes.

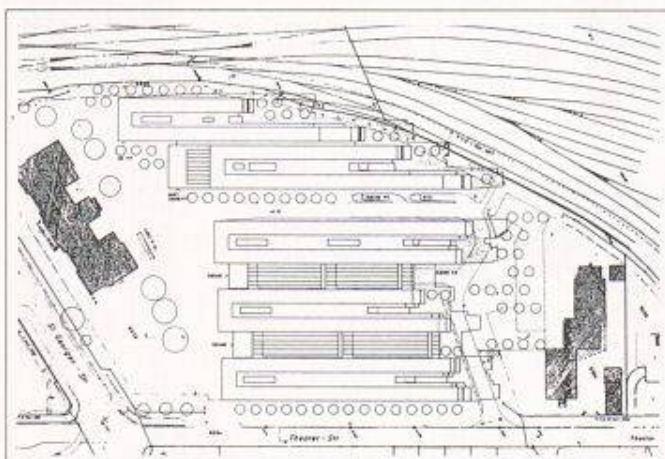




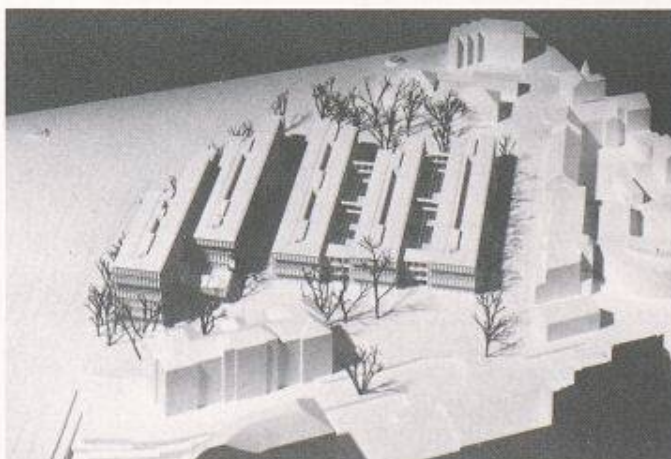
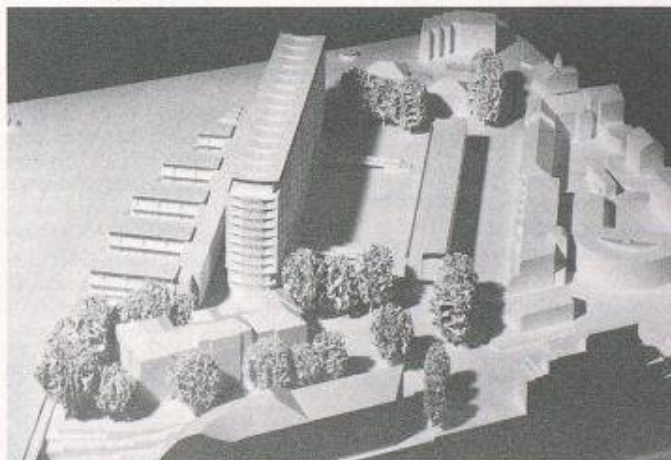
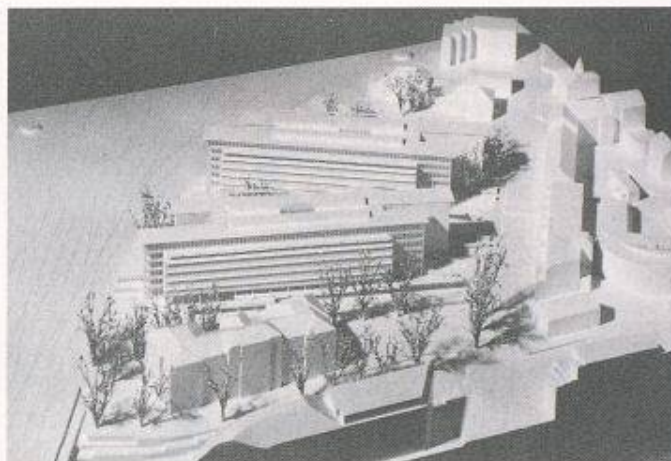
2. Rang, 2. Preis (15000 Fr.): **Fischer Architekten AG**, Zürich; verantw. Partner: **E. O. Fischer**; Projektleiter: **M. Barth**; Mitarbeiter: **W. Huber, K. Schröder**; Landschaftsarchitekt: **G. Hager**; Mitarbeiter: **I. Bingisser**



3. Rang, Ankauf (8000 Fr.): **Freund + Partner**, Bern; Mitarbeiter: **P. Graf, D. Eggen, L. Ammann, J. Moser**



4. Rang, 3. Preis (8000 Fr.): **Wilfried und Katharina Steib**, Basel



Die PTT und die Bellevue Bau AG veranstalteten einen Projektwettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekten für ein Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum an der Theaterstrasse in Winterthur. Es wurden alle zwölf eingereichten Projekte beurteilt. Zwei Entwürfe mussten wegen Verletzung von Programmbestimmungen von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Das Preisgericht empfahl, die Verfasser des erstangierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Wir zeigen die rangierten – drei preisgekrönt, eines angekauft – Projekte.

Fachpreisrichter waren Albert Brunner, Zürich, Hans Degen, Stadtplaner, Winterthur, Prof. Benedikt Huber, Zürich, Rodolphe Luscher, Lausanne, Walter Philipp, PTT, Bern, Ulrich Scheibler, Stadtbaumeister, Winterthur, Martin Spühler, Zürich, Martin Steiger, Zürich, Peter Stutz, Winterthur, Hans Zwimpfer, Basel, Willi Strub, PTT, Bern, Ersatz.

Der Wettbewerbsperimeter umschliesst das VOLG-Areal, das Grundstück der Schreinerei Knupper, die Zufahrtsstrasse sowie den Fussweg entlang dem SBB-Gelände. Das Areal umfasst ca. 17000 m<sup>2</sup>.

Heute befinden sich auf dem VOLG-Areal die Produktionsbetriebe der Sämereien und die Weizenmühle. Aufgrund der geplanten Verlagerung der Produktionsbetriebe hat der VOLG das Areal an die PTT und die Bellevue Bau AG verkauft.

Eine Hälfte des Bauvorhabens soll der Fernmeldedirektion Winterthur als Verwaltungs- und Betriebsgebäude dienen. Die andere Hälfte wird durch die Bellevue Bau AG realisiert. Sie steht mit verschiedenen potentiellen Nutzern in Verhandlungen.